

Viele Fäuste für ein Halleluja

Rückzug des Frauenteam und ein neuer Trainingsverbund beim Ball-Spiel-Verein Ohringen

Obwohl der Ball-Spiel-Verein Ohringen wieder trainiert und sich auf den Meisterschaftsbetrieb vorbereitet, gab es Rückschläge durch die Pandemie.

Faustball Erst nach den diesjährigen Frühlingsferien konnte der Trainings- und Meisterschaftsbetrieb beim BSV Ohringen wieder aufgenommen werden. «Die Pandemie machte auch bei uns nicht Halt. Der Aufwand für das Schutzkonzept war arbeitsintensiv und unser Hallentraining litt darunter», sagt Präsident André Bitzer. Aber der Vorstand will nun nach vorne schauen.

NLB-Team der Frauen aufgelöst

Gemäss dem Vereinspräsidenten musste das erfolgreiche Frauenteam, das in der Nationalliga B spielte, mangels Spielerinnen aufgelöst werden. «Schade, die Mannschaft eroberte Titel und hatte schöne Erfolge im Feld und in der Halle.» Die Gründe sind mannigfaltig. «Die meisten unserer Spielerinnen haben altersbedingt aufgehört. Sie sind in ihren Berufen engagiert und möchten sich nur noch im Training fit halten.»

Aber auch bei den Herren sieht es nicht gut aus. Zwei Mannschaften werden aktuell die Faustball-Meisterschaften in den verschiedenen Ligen bestreiten. Das Aushängeschild ist das Herrenteam, welches in der 2. Liga spielt. Weiter wird eine Senioren-Mannschaft den BSV Ohringen vertreten.

Klare Vereinsziele

Beim Herrenteam steht der Ligarhalt im Vordergrund und die Senioren wollen in der Kategorie A unter die drei besten Mannschaften kommen. Trainiert wird in der Sporthalle Rietacker in Seuzach. Ein wichtiger Anlass für den Verein ist



Das Herrenteam erreichte in Altikon den 2. Platz in der 3. Liga der Sommermeisterschaft mit Silvan Bachmann, Erich Krügel, André Bitzer, Fredi Huber und Daniel Plattner (v.l.).

Bild: pd

der Faustball-Event vom 26. bis 28. November im Rietacker. «Wir werden diesen Anlass in reduzierter Form durchführen und auch für den Nachwuchs haben wir eine Kategorie», erklärt Bitzer. Obwohl rund 30 Aktivmitglieder dem Faustball-Sport frönen, sind aktuell die Trainings schwach besetzt. «Ich wünsche mir mehr Trainingsfleiss. Jetzt trainieren wir alle zusammen, doch seit

Corona leidet auch die Kondition der Spieler.» Um den Trainingsbetrieb zu optimieren, ist der BSV Ohringen eine Trainingskooperation mit Dägerlen eingegangen. Aber beide Vereine bleiben autonom. «Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.»

Für den am 7. Juli 1958 gegründeten Ball-Spiel-Verein Ohringen ist die Geselligkeit, Freundschaft und die

Kameradschaft untereinander sehr wichtig. Daher stehen nach den Trainings auch Restaurantbesuche an. Besucht werden auch diverse Faustball-Anlässe. André Bitzer: «Wir freuen uns auf jede neue Spielerin und jeden Spieler – gleich welchen Alters. Wer nicht meisterschaftsmässig dabei sein will, kann bei uns in einem Plauschteam spielen und trainieren. Robert Blaser